

KURZ NOTIERT



Mit dem Spatenstich im April ist der Startschuss für das „High-Tech Center Bodensee“ des Schweizer Sensorherstellers **Baumer** (Hauptsitz: Frauenfeld) gefallen. Im interkommunalen Gewerbegebiet Blumhof, das zwischen Stockach und Bodman-Ludwigshafen liegt, könnten in Zukunft bis zu 300 Arbeitsplätze entstehen. Die ersten Ingenieure haben bereits in einem komfortabel ausgestatteten Mietgebäude ihre Arbeit aufgenommen. Auf einer Fläche von vier Hektar entsteht zunächst neben einer Produktionshalle ein Verwaltungsgebäude (Bild) sowie eine Logistikhalle. Bezugsfertig sollen die Gebäude voraussichtlich im August 2017 sein. Die Baumer Gruppe investiert in Stockach zirka 30 Millionen Euro. Das Unternehmen hat weltweit 38 Niederlassungen und beschäftigt insgesamt 2.400 Mitarbeiter.

Seit der Betriebswirt Björn Kopmann im Mai vergangenen Jahres die Geschäftsleitung bei **Seywald Boden & Raumdesign GmbH** in Teningen übernommen hat, hat sich die Mitarbeiterzahl mehr als verdoppelt. Das Kernteam ist von 8 auf mittlerweile 19 Mitarbeiter gewachsen. Nach Aussage von Kopmann will das Unternehmen den Expansionskurs weiter fortführen, weitere Fachkräfte werden gesucht.

Die Unternehmensgruppe **Maurer** aus Schramberg hat zum ersten Mai die Sanitärfirma **Möbner** in Titisee-Neustadt übernommen – die 25 Mitarbeiter werden weiterbeschäftigt. Gerd Möbner, der als Inhaber die dritte Generation des Familienunternehmens vertritt, hat damit seine Nachfolge geregelt. Er leitet vorerst den Betrieb weiter. Möbner ist das 12. Tochterunternehmen von Maurer.

In Oberwühl stellt Freudenberg O-Ringe her.



O-Ringe, Schwingungsdämpfer und Vliesstoffe Freudenberg in Südbaden

WEINHEIM/NEUENBURG/OBERWIHL. Die Weinheimer Freudenberg-Gruppe hat im vergangenen Jahr mit circa 40.500 Mitarbeitern ihren Umsatz um 7,6 Prozent auf 7,57 Milliarden Euro gesteigert. Der auf einer Vielzahl von Märkten tätige Technologiekonzern ist im Regierungsbezirk Freiburg an den Standorten Oberwühl und Neuenburg tätig.

In Oberwühl werden O-Ringe für den Automobilbereich sowie für verschiedene Industrien gefertigt. Hier waren Ende 2015 418 Mitarbeiter (Vorjahresende 387) tätig. Zehn Millionen Euro wurden im Zeitraum zwischen 2014 und 2016 für Produktionshallen und Werksinfrastruktur investiert.

In Neuenburg ist Freudenberg mit unterschiedlichen Produktionen beziehungsweise Unternehmen tätig. Freudenberg Performance Materials produziert Nassvliesstoffe für verschiedenste Zwecke und beschäftigte Ende vergangenen Jahres 640 Mitarbeiter (610). Freudenberg Service

zählte circa 100 Mitarbeiter. Das Joint Venture Vibracoustic fertigt Torsionsschwingungsdämpfer sowie Isolatoren und Tilger für die Automobilindustrie und hatte 538 Mitarbeiter.

Dort werden derzeit umfassende Neuorganisationsmaßnahmen durchgeführt. Als Konsequenz sollen bis zu 85 Stellen abgebaut werden. Vibracoustic ist seit Juli 2012 ein Joint Venture

Unternehmen zwischen der Freudenberg-Gruppe und der Trelleborg AB in Trelleborg/Schweden. Anfang April hat Freudenberg mitgeteilt, dass der 50-prozentige Anteil an Vibracoustic von den Weinheimern übernommen werden soll. Die Übernahme soll im zweiten Quartal dieses Jahres abgeschlossen sein und rückwirkend zum 1. Januar 2016 wirksam werden. Vibracoustic hat circa 9.350 Mitarbeiter und erzielte vergangenes Jahr einen Umsatz von 1,94 Milliarden Euro. **orn**

Südvers-Gruppe

Zwei neue Standorte

AU. Die Südvers-Gruppe hat vergangenes Jahr ihr Prämienvolumen auf 300 Millionen Euro gesteigert. Für dieses Jahr plant der Versicherungsmakler eine weitere Steigerung auf 320 Millionen Euro. Auch die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich 2015 auf 380 und soll 2016 auf 395 klettern. Aktuell arbeiten 108 Männer und Frauen in der Firmenzentrale in Au bei Freiburg, die anderen verteilen sich auf die mittlerweile 13 Südvers-Standorte in Deutschland und Österreich. Anfang dieses Jahres sind zwei Standorte hinzugekommen: In Baden-Baden betreibt die auf Kautionsversicherungen spezialisierte Südvers-Tochter Fimo Assekuranzmakler eine Kooperation mit dem Kautionsversicherungsmakler Kern & Weber. Und in einem neuen Büro in Frankfurt kümmert sich Seniorberater Armin Fischer um den Bereich Vorsorge. Südvers plant weitere Zukäufe, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Florian Karle: „Wir sehen uns vor allem dann als interessanter Partner, wenn kleinere Makler die Nachfolge nicht selbst regeln können.“

Südvers ist auf Versicherungen für Mittelständler und größere Industriekunden spezialisiert. Wachstumschancen sieht Karle aktuell auch bei der Versicherung von Betrugsfällen wie vorgetäuschten Überweisungen („Fake President“) oder Lieferungen („Fake Customer“) und bei Cyber-Policen. „In ein paar Jahren wird es keine Firma mehr ohne Cyber-Versicherung geben“, glaubt Karle. Momentan seien die Deckungen aber noch nicht ausgereift. **kat**